

Rätien deckte, hieß Limes raeticus. Zu Marc Aurels Zeiten war hier Fulvius Bojus Befehlshaber (dux raetici limitis). Damals geschah der Einbruch der Chatten in Rätien; Marc Aurel schickte den Aufidius Victorinus gegen sie.<sup>1)</sup> Helvius Pertinax, der nachher Kaiser wurde, reinigte Rätien und Noricum von germanischen Schaaren, die sich da festzusetzen suchten.<sup>2)</sup> Septimius Severus (194—211) stellte Strassen und Brücken her. Alexander Severus (222—232) erleichterte die Lasten der Provinzen. Valerian stand in Rätien, als ihn das Heer zum Kaiser ausrief<sup>3)</sup>, gerieth aber später in die Gefangenschaft der Perser. Zur Zeit der 30 Tyrannen (260—284) durchbrachen die Allemannen den Grenzwall; da ging Rätien verloren. Aber Aurelian (270—275) rettete Augsburg<sup>4)</sup>; er schlug die Allemannen, die in Italien eingedrungen, und liess Rom befestigen. Man nannte ihn den Wiederhersteller des Reichs. Nicht minder kräftig schürmte Probus (276—282) das Reich, namentlich genoss Rätien unter ihm des tiefsten Friedens.<sup>5)</sup> Man pries ihn als Ueberwinder aller barbarischen Völker und Unterdrücker der 30 Tyrannen. Da wurde auch Bonosus, welcher Befehlshaber über den rätischen Grenzwall gewesen war und sich zum Kaiser aufgeworfen hatte, besiegt und erhängt.<sup>6)</sup>

## V. Die römischen Strassen.

Augustus sandte sogleich nach der Bezwingung der Rätier Strassenbaumeister in ihr Land, um die geeigneten Stellen zur Anlegung von Strassen zu untersuchen. Damals wurde wahrscheinlich die Strasse über den Septimer angelegt, obwohl sie erst in der Strassenkarte Antonins vorkommt, deren Anfertigung in eine viel spätere Zeit fällt.

Von Augsburg als dem Hauptplatz der Provinz gingen verschiedene Strassenzüge aus, oder führten dahin; es sollen einige angeführt werden.

1. *Eine Strasse nach Verona.* Sie ging über Abuzzaco (Füssen), Partano (Partenkirch), Veldidena (Wilten), Sublavione (Seben), Endidae (in der Nähe von Bozen), Tridento (Trient) nach Verona.<sup>7)</sup>

2. *Eine andere nach Augusta Pauracorum.* Sie ging über Rostra Nemaviae (Memmingen), Campoduno (Kempten), Vermania (Wangen), Brigantia (Bregenz), Arbor felix (Arbon), Finibus (Pfy), Vitodurum (Oberwinterthur), Vindonissa (Windisch), Rauracis (Augst bei Basel).

Diese Strassenzüge verbanden die Provinz Rätien mit Italien, mit der sequanischen und mit der obergermanischen Provinz. Von Bregenz führte eine Strasse durch das eigentliche Rätien nach Como und Mailand, theils über den Septimer, theils über den Splügen oder Urschler, wie ihn Campell nennt. Die Entfernungen sind nach römischen Schritten, von denen 1000 auf eine römische Meile gehen, angegeben.

1. *Strasse von Bregenz nach Mailand über folgende Orte:* Von Brigantia nach Curia (Bregenz nach Chur) 50 röm. Meilen, von Chur nach Tinnetione (Tinzen) 20, von Tinzen nach Muro (Castelmur) 15, von Castelmur bis Summo lacu (Riva zu oberst am Comersee) 10, von Summo lacu bis Como 15, von Como bis Mediolanum (Mailand) 18.

2. *Die Strasse von Bregenz nach Como über den Splügen:* Von Bregenz nach Chur 50 röm. Meilen, von Chur bis Tarvasede 60, von Tarvasede bis Clavenna (Cleven)

<sup>1)</sup> Jul. Capitol. in vita M. Aurelii c. 8. <sup>2)</sup> Jul. Capitol. in vita Pertinacis imperat. c. 2.

<sup>3)</sup> Fragmenta vitae Valerianorum. I. ab initio. <sup>4)</sup> Vindelicos obsidione barbarica liberavit. Flav. Vopiscus in vita Aurel. c. 35.

<sup>5)</sup> Vopiscus in Probo: Raetias sic pacatas reliquit, ut illic ne suspicionem quidem ullius terroris relinqueret. c. 16. Probus victor omnium gentium barbararum, victor etiam tyrannorum. Ibid. c. 21.

<sup>6)</sup> Vopiscus in Bonoso. Aurelian sagte von ihm: non ut vivat, natus est, sed ut bibat. Quantumlibet bibisset, semper securus et sobrius, adhuc in vino prudentior etc. c. 14.

<sup>7)</sup> Antonini Itinerarium, editio Wesselingii, p. 274. 277.